

Ortschronik

Kalenderblätter

1926 - vor 80 Jahren.

war Konrad Kaufmann vom Turnverein Netzschkau mit der Turnriege der Deutschen Turnerschaft (D.T.) in Amerika. Auf Einladung des Amerikanischen Turnerbundes schickte die Deutsche Turnerschaft eine Turnriege 1926 zum Bundesturnfest nach Louisville (USA). 9 Turner verbrachten 22 abwechslungsreiche Tage im sportlichen Wettstreit und erwiderten den Besuch des Illinoisbezirks beim Turnfest in München 1923. Die Auftritte der deutschen Riege sollten vor allem zeigen, dass die D.T. in ihren Reihen Sportler hat, die es durch Fleiß, Mut, Ausdauer und Entschlossenheit zu einer vollendeten Turnkunst bringen können. Die Abordnung setzte sich aus Vertretern von 7 Turnkreisen zusammen. Es waren z.T. junge, viel versprechende und erfahrene Wettkämpfer, die sich erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften, Turnfesten, Städte- und Kreiswettkämpfen behauptet hatten. Alle 9 Turner waren gleichmäßig im Geräteturnen, als auch im volkstümlichen Turnen ausgebildet. Aus dem Turnkreis XIV. (Sachsen) kommt der Sieger im Zehn- und Zwölfkampf beim Turnfest in München 1923 und Sieger im Vier- und Fünfkampf bei den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt 1924 Konrad Kaufmann. Der 22-jährige Sportler des Turnvereins Netzschkau war einer der jüngsten Teilnehmer der D. T.



Konrad Kaufmann, erster von rechts.

Die Abreise erfolgte am 29. Mai 1926 an Bord des Dampfers „Columbus“ in der III. Klasse und dauerte 9 Tage bis zur Ankunft in New York. Bereits am 8. Juni empfing der Oberbürgermeister von New York die deutsche Delegation im Rathaus der Stadt. Ungewohnt und ganz neu für die Sportler war der enorme Medienrummel um sie. Erstmals trat die deutsche Riege am 9. Juni beim Schauturnen in New York auf und erntete großen Beifall. Mehrere hundert Einlassbegehrende mussten abgewiesen werden.

Die dt. Mannschaft brillierte am 11. Juni beim Schauturnen des Tv. Buffalo ebenso wie einen Tag später in Cleveland. In Chicago marschierte die Riege der D.T. zusammen mit den anderen Festzugteilnehmern in das damals größte

Stadion der Welt und riss die 60.000 Zuschauer zu Begeisterungstürmen bei ihren Barrenübungen hin.

Das Turnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes fand in Louisville statt und steigerte sich zu einer gewaltigen Kundgebung für das Turnen. Einen Glanzpunkt bildete der Festumzug bei einer Temperatur von 36 °C. Die Anstrengungen der vielen Reisen und die enorme Hitze beeinträchtigten die Leistungen der Turner. Trotzdem konnten alle sieben angetretenen Sportler (zwei fielen wegen Verletzungen aus) den begehrten Olivenkranz empfangen.

Der 3./4./5./6./7./8./10. Preis fiel an die Turner der D. T., während Platz 1 und 2 an Sportler des Amerikanischen Turnerbundes ging.



Diplom für Konrad Kaufmann.

Absoluten Höhepunkt für die deutsche Delegation bildete ein Empfang beim Präsidenten der USA, Coolidge am 24. Juni 1926 in Washington, wo jeder per Handschlag begrüßt wurde. Zum Schluss der Reise fanden noch Schauturnen in St. Louis, Cincinnati und Philadelphia unter großer Begeisterung der Bevölkerung statt, ehe am 30. Juni 1926 die Heimreise angetreten wurde.

Bei der Rückkehr von Konrad Kaufmann aus Amerika boten die Netzschkauer Sportler aller Vereine und die Bevölkerung auf dem Netzschkauer Markt einen herzlichen Empfang.



Ankunft auf dem Netzschkauer Markt.

Die Mitglieder der Amerika – Riege stellten auf dem Schützenplatz in Netzschkau in einem Schauturnen ihr Können unter Beweis.



Konrad Kaufmann, zweiter von links stehend.

Der Begriff Amerika – Riege löst vor allem bei älteren Sportbegeisterten noch nach 80 Jahren Begeisterung aus. Erstmals gelang es einem Netzschkauer Turner international seine Heimat erfolgreich zu vertreten und persönliche Eindrücke vom Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu erleben.

F. Naumann